

# Neuer Schliff für die Giebeler Mitte

**Giebel** Von Herbst an soll der Ernst-Reuter-Platz umgestaltet werden. Es ist das größte Projekt der Sozialen Stadt. *Von Isabelle Butschek*

Wann geht es denn endlich los?“ Die Frage tauchte immer häufiger in Giebel auf, wenn es um die Umgestaltung des Ernst-Reuter-Platzes ging. Dass die Vorbereitungen einige Zeit benötigt haben, dafür gibt es mehrere Gründe: Zum einen wurden Wünsche der Bürger berücksichtigt. Zum anderen handelt es sich mit 1,5 Hektar um ein großes Planungsgebiet, das auch private Flächen umfasst – und damit Gespräche mit den Eigentümern erforderte. „Zudem sind wir auf Wunsch der Stadtverwaltung immer wieder über die Pläne gegangen, um zu schauen, wo wir Kosten sparen können“, sagte der Architekt Jürgen Zeeb in der jüngsten Sitzung des Weilmordorfer Bezirksbeirates. „Dafür sind wir jetzt aber soweit, dass wir auf die Baustelle gehen können.“

Was dann alles gemacht wird, nachdem der Spatenstich im Herbst erfolgt ist, das berichtete Landschaftsarchitekt Hubert Reich. Der Platz soll weiter für Feste oder Märkte genutzt werden können, deswegen wird er seine Form an sich behalten. Er bekommt einen hellgelben Belag, an einer Stelle werden abschaltbare Fontänen in den Boden eingelassen. Das Wasserbecken wird abgeschafft, dort werden am Hang Sitzstufen eingerichtet, von denen aus man über den Platz schauen kann. Hecken und Gräser sollen den Platz von der Engelberg-

straße her abgrenzen, „aber der Bewuchs ist nicht durchgehend, so dass man von oben trotzdem einen Einblick hat.“ Zudem ist für diesen Bereich ein überdachter Treffpunkt sowie ein Serpentinweg als behindertengerechter Zugang geplant.

Änderungen wird es auch um den Ernst-Reuter-Platz herum geben: Die kleine Fußgängerzone erhält Spielplätze und Sitzgelegenheiten, des Weiteren werden die Betonpflanzbeete abgeschafft. Der Gehweg vor den Lebensmittelgeschäften am unteren Teil wird mit schmalkronigen Bäumen bepflanzt. Die Einmündung des Krötenwegs wird zurückgebaut – dort werden neue Stellplätze entstehen.

**„Der Weihnachtsmarkt kann auf jeden Fall auf dem Platz stattfinden.“**

Hubert Reich,  
Landschaftsarchitekt

Apropos Stellplätze: nach dem Umbau werden acht zusätzliche Parkplätze zur Verfügung stehen, zudem sind es dann vier statt drei Behindertenparkplätze. Für die Umgestaltung müssen 18 Bäume entfernt werden – die Hälfte davon ist allerdings bereits geschädigt. Dafür werden 20 neue Bäume gepflanzt.

Insgesamt sind für die Maßnahme 1,9 Millionen Euro veranschlagt. Um die Summe einzuhalten, wurde auch ein Teil der Sanierung zurückgestellt, der die Engelbergstraße betrifft. „Denn wir können nicht mehr Geld ausgeben, als wir haben“, sagte Martina de la Rosa vom Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung. Allerdings sei es wirklich nur aufgeschoben und nicht



Statt des Wasserbeckens soll es auf dem Platz abschaltbare Wasserfontänen geben, am Hang werden Sitzstufen gebaut. Foto: Isabelle Butschek

aufgehoben: „Dieses Teilstück hat auch den Vorteil, dass man jederzeit später dran kann“, sagte Landschaftsarchitekt Hubert Reich. Am oberen Bereich an der Engelbergstraße soll übrigens auch mit der Sanierung begonnen werden: „Der Weihnachtsmarkt kann dann auf jeden Fall auf dem Platz stattfinden.“

Aus den Reihen des Bezirksbeirates kamen schließlich noch einige Frage und Bitten: „Es wäre schön, wenn nicht kleinwüchsige Bäume neu gepflanzt würden, sondern

welche, die auch groß werden“, bat SPD-Bezirksbeirat Dieter Benz. Dies ist auch so geplant.

„Gibt es denn Fahrradstellplätze?“, wollte Bezirksbeirat Martin Schubert von den SÖS/Linken wissen. „Ja, verteilt über den ganzen Bereich“, erläuterte Hubert Reich. Auf Nachfrage von Bezirksbeirat Michael Schrade von den Freien Wählern erklärte er zudem, dass die Schaukästen ihren bisherigen Platz verlieren werden. „Sie werden aber an einem abgestimmten

Standort wieder aufgestellt, im gleichen Umfang, für die gleichen Gruppierungen.“ Ein wichtiges Thema für die Giebeler sind auch die Bänke: „Wir hätten sie gern wieder in Giebel“, sagte CDU-Bezirksbeirat Waltraud Illner. Der neu gestaltete Ernst-Reuter-Platz soll jedoch neue Bänke bekommen. Aber: „Die Bänke werden zwischengelagert und wir sammeln bereits Anfragen nach Bänken und werden dann entscheiden, welche wo hinkommen“, sagte Bezirksvorsteherin Ulrike Zich.